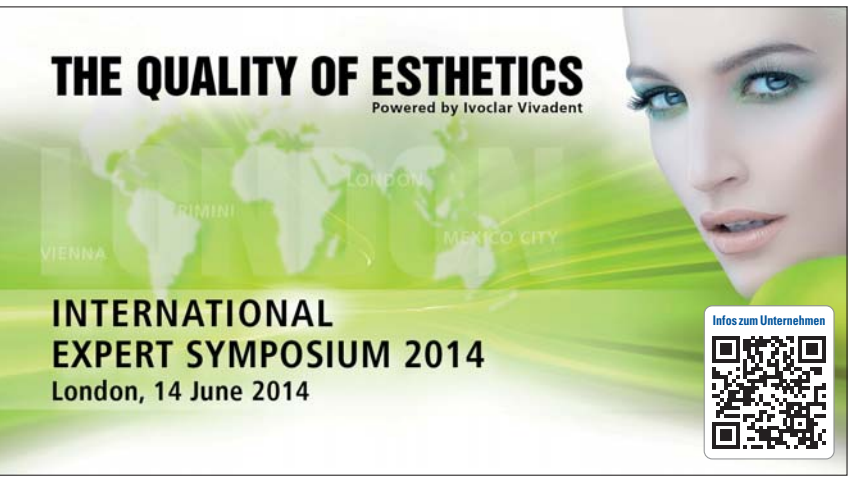
Monolithische Restaurationskonzepte

Das 2. Internationale Experten-Symposium von Ivoclar Vivadent wird am 14. Juni 2014 in London stattfinden.

Vom Erfolg des ersten Internationalen Experten-Symposiums im Jahre 2012 in Berlin angeregt, wird Ivoclar Vivadent am 14. Juni 2014 das zweite Symposium dieser Art durchführen.



Der Veranstaltungsort ist dieses Mal London. Zahnärzte und Zahntechniker aus der ganzen Welt werden die Gelegenheit haben, hochkarätige Referate zu hören und ihre Erfahrungen auszutauschen. Das Thema des Symposiums lautet: „Neue monolithische und zukunftsweisende Restaurationskonzepte." Für die Behandlung des Themas konnten renommierte Referenten der Hochschule, der Zahnarztpraxis und des Dentallabors verpflichtet werden.

Die Referate im Überblick

Dr. James Russell und Robert Lynock (England) eröffnen das Symposium und erklären in ihrem Referat, weshalb sich Teamarbeit bei der Herstellung von Vollkeramik-Restaurationen lohnt. Prof. Dr. Bart van Meerbeek (Belgien) präsentiert eine moderne Adhäsivtechnologie, die zu zuverlässigen Verbundergebnissen führt. Michele Temperani (Italien) widmet sich der Vollkeramik und der CAD/CAM-Technologie, die in Kombination zu ästhetischen Erfolgen führen. Dr. Eric van Dooren (Belgien) und Murilo Calgaro (Brasilien) beleuchten die Ästhetik von einer anderen Seite: Sie rücken Implantatversorgungen aus hochfester Keramik in den Fokus. „Verlässlich, schnell und effizient", so beschreibt Dr. med. dent. Markus Lenhard (Schweiz) sein direktes Restaurationsverfahren. Wissenschaftlich wird es bei Prof. Dr. Van P. Thompson (USA). Sein Referat trägt den Titel „Biomechanische Evaluation von CAD/CAM-Materialien für monolithische Restaurationen". Nicht wissenschaftlich, aber dennoch aufklärend, ist das Referat von Dr. Stefen Koubi (Frankreich). Er stellt die Frage: „Hauchdünne Keramikrestaurationen in allen Indikationen: Mythos oder Realität?" Dr. Rafael Piñeiro Sande (Spanien) befasst sich mit den modernen Anforderungen an die Ästhetik. Als Letztes sprechen Prof. Dr. med. dent. Daniel Edelhoff und Oliver Brix (Deutschland). Sie fassen unter dem Titel „Grenzen ausloten: Maximale Ästhetik in der Rehabilitation komplexer Fälle" ihre persönlichen Erfahrungen zusammen.

ANZEIGE

Ivoclar Vivadent & Friends in London

Den Auftakt zum Internationalen Experten-Symposium bildet der Vorabend-Anlass „Ivoclar Vivadent & Friends in London". Das Natural History Museum bietet ein beeindruckendes Ambiente für einen Abend mit Freunden, bei einem guten Essen und stimmungsvoller Musik.

Frühbucherrabatt

Das 2. Internationale Experten-Symposium findet im Queen Elizabeth II Conference Centre, Broad Sanctuary, im Herzen der Londoner City statt.
Die Anmeldung erfolgt unter http://www.ivoclarvivadent.com/ies2014. Für Registrierungen bis zum 16. Mai 2014 wird ein Frühbucherrabatt von 25 Prozent gewährt. Kongresssprache ist Englisch. Die Vorträge werden simultan auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch übersetzt. ZT

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan, Liechtenstein
Tel.: +423 2353535
Fax: +423 2353360
info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com

„Zahnersatz ist wichtig für die Lebensqualität"

Kronen, Brücken und Prothesen: Zahlreiche Gäste bei KpZ-Infotag in der Leipziger Universität

„Bei der Krone wird ja richtig mit der Hand nachgearbeitet", staunten die Besucher im Dentallabor der Universität Leipzig. „Exaktes Arbeiten ist beim Zahnersatz sehr wichtig. Schon ein Unterschied um Haaresbreite kann Schmerzen auslösen", erklärte Professor Hans-Christoph Lauer vom Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ) den zahlreichen Gästen. Das KpZ hatte Patienten und Studierende zum Infotag am Mittwoch, 4. Dezember 2013, in die Leipziger Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde eingeladen.
Die Patienten konnten Zahnersatz aus nächster Nähe anschauen – in den sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Dentallaboren der Uni und auch an den Informationsständen. Dort hielten Experten Modelle bereit, anhand derer die Unterschiede zwischen den Versorgungsformen deutlicher wurden. „Zahnersatz ist ein wichtiger Teil der Lebensqualität. Im direkten Vergleich ist besser zu verstehen, worin die Unterschiede eigentlich liegen", erläuterte Professorin Ina Nitschke, Leiterin des Bereiches Seniorenzahnmedizin an der Uniklinik Leipzig. Sie gehört wie Professor Lauer dem wissenschaftlichen Beirat des KpZ an. Schlechtsitzender Zahnersatz verleidet vielen Menschen beispielsweise den Biss in einen knackigen Apfel oder in ein saftiges Steak. „Es gibt sogar Menschen, die Feiern und Geselligkeit meiden, weil ihnen das Kauen schwerfällt", sagt Lauer, der sich seit Jahren als wissenschaftlicher Leiter des KpZ für die Information der Patienten einsetzt.

ANZEIGE

Studierende und Patienten füllten den Hörsaal

Die Leipziger wussten das vielfältige Angebot sichtlich zu schätzen: Der Hörsaal füllte sich mit Studierenden der Zahnmedizin, die gerne wissen wollten, wie Zahnersatz und Therapieformen gut verständlich erklärt werden können.
Zu ihnen gesellten sich überwiegend ältere Menschen, die teilweise bereits im Vorfeld konkrete Fragen formuliert und an die Experten weitergeleitet hatten. Ist trotz Diabetes ein Implantat möglich? Hat Zahnersatz ein Verfallsdatum? Wie werden Prothesen bestmöglich gepflegt und lange erhalten? Die Besucher erwiesen sich als sehr wissensdurstig.
„Jede Frage zeigt mir, wie wichtig dieser Termin heute ist. Bitte fragen Sie uns ein Loch in den Bauch", wurden sie von Lauer und Nitschke ermutigt. Gemeinsam mit den Zahntechnikermeistern Thomas Lüttke und Uwe Bußmeier achteten sie darauf, Fachbegriffe zu erklären und Zeit für Rückfragen zu lassen. Auch die Leipziger Professoren Holger A. Jakstat und Hans-Ludwig Graf hatten ihre Vorträge auf die Fragen der Patienten abgestimmt, sie sprachen über „Lebensqualität durch gesunde Zähne und funktionstüchtigen Zahnersatz" und „Implantate – heute eine Standardversorgung?"

Zahnersatz-Modelle am Informationsstand.

Professor Hans-Christoph Lauer

Fazit: „Aktionstag ist eine tolle Idee"

Dichtes Gedränge herrschte auch bei den Informationsständen vor dem Hörsaal. Vor allem die Zahnersatz-Modelle waren ständig im Einsatz. Der Vorstand der Zahntechniker-Innung Dresden-Leipzig informierte hier zusammen mit den Experten des KpZ. „Der Aktionstag ist eine tolle Idee. Einfach mal in Ruhe fragen zu können, ohne schon auf dem Zahnarztstuhl zu liegen, tut gut. Ich wollte mich heute über Implantate informieren und bin jetzt von meiner Entscheidung überzeugt", freute sich einer der Besucher im Gespräch mit der Leiterin der Pressestelle in Marburg, Dr. Karin Uphoff. ZT

ZT Adresse

Kuratorium perfekter Zahnersatz (KpZ)
Alfred-Wegener-Str. 6
35039 Marburg
Tel.: 06421 40795-40
Fax: 06421 40795-79
pressestelle@
kuratorium-perfekter-zahnersatz.de
www.zahnersatz-spezial.de

Ethik, Nachhaltigkeit und Verantwortung zeigen

Mit einem Patientenzertifikat für Zahnersatz aus Edelmetall zeigt C.HAFNER Verantwortung.

Verantwortung dafür, dass das für C.HAFNER-Dentallegierungen verwendete Edelmetall ausschließlich aus Sekundärmaterial gewonnen wird. Verantwortung dafür, dass keine Rohstoffe aus Konfliktregionen oder z. B. aus Minenbetrieben mit Kinderarbeit in den Umlauf gelangen. C.HAFNER ist davon überzeugt, dass ethische Grundsätze die Basis für eine nachhaltige Geschäftsentwicklung darstellen.

Mit dem neuen Patientenzertifikat wird dieser Anspruch bis zum Endverbraucher, dem Patienten, getragen. Dem Patienten wird erläutert, was es mit der Herkunft der Ausgangsstoffe für seinen Zahnersatz auf sich hat und wer dahintersteht. Gleichzeitig erhält der Patient Informationen über die zahlreichen Vorteile von Edelmetall und über die Erfüllung der Qualitätsstandards am Produktionsstandort in Deutschland, eindrucksvoll demonstriert durch die Zertifizierung von C.HAFNER durch die London Bullion Market Association (LBMA). C.HAFNER stellt das Zertifikat kostenlos seinen Edelmetallkunden zur Verfügung.

Diese können es auf der Rückseite mit ihrem Labor- oder Praxisstempel versehen und dem in ihrem Betrieb gefertigten Zahnersatz beilegen.

Damit kann auch der Anwender ein Statement zu Ethik, Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber dem Patienten abgeben. ZT

ZT Adresse

C.HAFNER GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
Bleichstr. 13–17
75173 Pforzheim
Tel.: 07231 920-0
Fax: 07231 920-208
dental@c-hafner.de
www.c-hafner.de

„25 Jahre Zahntechnik mit Leidenschaft“

Zahntechniker fachsimpelten zur 1. Get-together-Night von Creation in Augsburg – nächstes Event am 17. Mai in Berlin.

Es war eher eine fröhliche Feier unter Freunden, denn ein förmliches Firmenevent zum 25. Jubiläum. So waren immerhin mehr als 150 Zahntechniker, darunter Oral Designer, Key Opinion Leader, renommierte Referenten und Journalisten, der Einladung des Keramikspezialisten in das Augsburger CinemaxX-Kino gefolgt.

„Was haben die Augsburger Puppenkiste und Creation gemeinsam? Die Puppenspieler erwecken mit ihren Holzfiguren Charaktere zum Leben, und auch mit unseren Keramikmassen erhalten Kronen und Brücken einen individuellen, lebendigen Charakter. Die wichtigste Voraussetzung dafür: Leidenschaft!“, mit diesen Worten eröffnete Annette Mildner, Geschäftsführerin Creation Willi Geller Deutschland, die 1. Get-together-Night. Bei den Zahntechnikern in Augsburg bedankte sie sich nicht nur für ihre zum Teil schon 25 Jahre währende Treue, sondern auch für ihr tägliches

Streben nach Perfektion und für ihre Begeisterungsfähigkeit, die „auch uns immer wieder motiviert, uns mit Keramik und ihren Möglichkeiten auseinandersetzen“.

Werden wir besser, wenn wir von der Natur lernen?

Für das praxisbezogene Vortragsprogramm hatte Creation zwei renommierte Zahntechnikermeister und bekennende Creation-Fans eingeladen: Oral Designer Sascha Hein, der zehn Jahre lang in Australien gelebt und gearbeitet hat und der vor Kurzem wieder nach Deutschland zurückgekehrt ist, und Otto Prandtner, ein Urgestein der ästhetischen Zahntechnik mit Creation.

In der ersten Präsentation beschäftigte sich Sascha Hein mit den lichtoptischen Fähigkeiten der natürlichen Zähne und ging der Frage nach: „Werden wir bessere Keramiker, wenn wir von der Natur lernen und Zahnschliffe miteinander vergleichen?“ In seinem faszinierenden, fast schon physikalischen Vortrag stellte er den Teilnehmern des Jubiläumsevents u. a. die Forschungsergebnisse der Bio-Emulation-Studiengruppe vor, der er seit 2012 angehört und die es sich zum Ziel gesetzt hat, die histoanatomischen Strukturen des natürlichen Zahns und dessen dynamische Interaktion mit dem Licht zu untersuchen.

ANZEIGE

Gold Ankauf/ Verkauf
Tagesaktueller Kurs für Ihr Altgold:
www.Scheideanstalt.de
Barren, Münzen, CombiBars, u.v.m.:
www.Edelmetall-Handel.de
Besuche bitte im Voraus anmelden!
Telefon 0 72 42-55 77
ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29 b · 76287 Rheinstetten

Die persönliche Zahnästhetik zählt, nicht die Symmetrie

Im zweiten Vortrag widmete sich Otto Prandtner unter dem Motto „Eine Keramik – tausend Emotionen“ allen Facetten einer leidenschaftlichen, naturkonformen Ästhetik, denn „eine Arbeit, die nicht mit Emotionen begonnen wird, wird nie zur Kunst“. Der gebürtige Österreicher, der seit 2008 als selbstständiger Zahntechnikermeister in München arbeitet und für seine persönlich gefärbten Vorträge bekannt ist, gab in Augsburg einen Überblick über die Möglichkeiten der ästhetischen Zahntechnik – von den Anfängen mit dem Markenklassiker Creation CC bis hin zur neuen Zirkonverblendkeramik Creation ZI-CT. Er sprach über seine ersten Erfahrungen als Zahntechniker bei Peter Biekert in Stuttgart und über seine Erkenntnisse aus der Zeit bei Dr. Sheets und Paquette in Kalifornien, einer der besten Zahnarztpraxen der USA. Prandtner: „Für eine persönliche Zahnästhetik müssen wir eine komplette ästhetische Auswertung vornehmen. In den USA habe ich gelernt, dass die richtige Klassifizierung des Biotyps mit den Grundzahnformen und der Gesichtsstruktur sowie das persönliche Gespräch mit dem Patienten eminent wichtig für unsere Arbeit sind. Wir wollen uns die Ästhetik doch nicht vom Zahnarzt abnehmen lassen, oder?“

Prandtners Ziel ist es daher, sich mit dem Patienten direkt auseinanderzusetzen und ihn in einer entspannten Atmosphäre ohne Bohrgeräusche und Desinfektionsgerüche zu analysieren. Beim Zahnarzt würde der Patient selten spontan lächeln, er würde vielmehr seinen Defekt kaschieren wollen. Der Referent: „Ich möchte mit dem Patienten nicht über Defekte sprechen, sondern mit ihm ‚Walking on the Beach‘ machen und ihn zu einem echten Lächeln bringen.“

ZTM Otto Prandtner

Neben dem fachlichen Input der Referenten und dem persönlichen Austausch untereinander konnten die Zahntechniker in Augsburg aber auch im Produkt- und Fortbildungsbereich gewinnen: So wurden unter allen Teilnehmern ein vom Kooperationspartner DEKEMA gesponserter weißer AUSTROMAT 624 oral design-Ofen sowie zwei Gutscheine für einen Creation-Kursus nach Wahl verlost. Den Hauptgewinn erhielt Zahntechnikermeister Rainer Pflaum aus München mit der Losnummer 44. Als „Bayerns beste Zahntechnikerin“ wurde zudem Laura Brey von Creation geehrt, auch sie erhielt einen Gutschein für einen Workshop ihrer Wahl.

Nach den beeindruckenden Präsentationen im Kinosaal und der Preisverleihung bat Annette Mildner ihre Gäste mit den Worten „Lassen Sie uns nun gemeinsam feiern und die Puppen tanzen bzw. die Keramik leben!“ ins Foyer des CinemaxX – und bei kleinen Häppchen und anregenden Gesprächen mit den Referenten und dem deutschen Creation-Team klang das Jubiläumsevent erst spät in der Nacht aus.

Nach dem erfolgreichen Get-together in Augsburg wird das Event am 17. Mai 2014 von 10 bis

ZTM Sascha Hein

20 Uhr im Berliner Kino International seine Fortsetzung finden. Als Referenten wurden Thomas Sing, Hans-Joachim Lotz, Andreas Nolte, Stefan Picha und Christian Vordermayer bereits bestätigt. ZT

ZT Adresse

Creation Willi Geller
Deutschland GmbH
Harkortstraße 2
58339 Breckerfeld
Tel.: 02338 801900
Fax: 02338 801950
office@ creation-willigeller.de
www.creation-willigeller.de

Dreitägiger Kurs

Meisterschüler der Handwerkskammer Dortmund fertigten individuelle Keramik-Abutments.

Im Rahmen des berufsbegleitenden Meisterkurses der Zahntechniker fand im Oktober ein dreitägiger „Abutment-Solution-Kurs" bei der Handwerkskammer (HWK) Dortmund statt. Hergestellt wurden dabei ein vollkeramisches, individuelles Implant-Abutment und eine individuell geschichtete e.max-Krone sowie eine Molarenkrone in Maltechnik. Die Kronen wurden sowohl gepresst als auch in CAD/CAM-Technik gefertigt. Zahntechnikermeister Kurt Fiedler hat den Teilnehmern die für ihre Meisterprüfung relevanten Inhalte vermittelt und ihnen dabei neben sämtlichen Techniken auch die nötige Motivation mit auf den Weg gebracht. ZT

Quelle: Handwerkskammer Dortmund

Frischer Wind in Außendienst und Marketing

Die Düsseldorfer ARGEN Dental GmbH hat sich zum Jahresanfang 2014 personell verstärkt.

Neu geschaffen wurde die Position des Leiters Marketing; zusätzlich nehmen zwei neue Außendienstmitarbeiter für die Region Süddeutschland ihren Dienst auf.
Mit der Leitung des Marketings bei ARGEN Dental wurde kein Unbekannter in der Dentalbranche betraut: Uwe Heermann war viele Jahre bundesweit als Berater für Dentalindustrieunternehmen und Dentallabore tätig. Mit seiner profunden Erfahrung widmet er sich bei ARGEN Dental seit dem 1. Januar 2014 dem Marketing sowie innovativen Technologien und der Verarbeitung neuer Materialien.

ANZEIGE

mitarbeiter in unserem Team begrüßen zu dürfen, und freuen uns auf die langfristige Zusammenarbeit", sagt Hans Hanssen, Geschäftsführer der ARGEN Dental GmbH. ZT

Roland Kapitza, Außendienst Niederbayern und Oberpfalz. – Wieland Sterns, Außendienst Oberbayern. – Uwe Heermann, Leiter Marketing von ARGEN Dental.

Das Außendienstteam Süddeutschland von ARGEN Dental verstärken Roland Kapitza und Wieland Sterns. Roland Kapitza hat die Zuständigkeit für die Regionen Niederbayern und Oberpfalz übernommen, Wieland Sterns für Oberbayern.
„Wir sind stolz, erneut zwei technisch erfahrene Außendienst-

ZT Adresse

ARGEN Dental GmbH
Werdener Str. 4
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211 355965218
Fax: 0211 35596519
info@argen.de
www.argen.de

Premio goes Switzerland

Erste primotec 5-Achs-Simultan-Fräsmaschine Premio Plus mit Automation in der Schweiz installiert.

Ab jetzt spricht die primotec Fräsmaschine Premio auch Schwyzerdütsch, denn bei Cera-Tech in Liestal/Basel wurde kürzlich die erste Premio Fräsmaschine auf Schweizer Boden installiert. Es handelt sich dabei um die Version Premio Plus Automation, das primotec-Modell für die Trocken- und Nassbearbeitung (zwei separate Kühlkreisläufe) aller gängigen Fräswerkstoffe inklusive Titan und Hartkeramik (z.B. Lithiumdisilikat oder zirkonverstärktes Lithiumsilikat).
„Automation" deshalb, weil die Hightech-Dentalfräsmaschine zusätzlich mit einem integrierten 7-fach-Blankwechsler ausgestattet ist. So können entweder unterschiedliche Werkstoffe oder verschieden dicke Fräsronden eines Werkstoffes problemlos über Nacht oder selbst über das Wochenende verteilt ohne Aufsicht bearbeitet werden. Dabei ist das Rondenmagazin so konzipiert, dass selbst Fräsronden mit einer Stärke von 35 mm vorgehalten werden können, was besonders für das Fräsen von Modellen über Nacht einen erheblichen Vorteil bietet.

Kauf in drei Stufen

So sehen dies auch die beiden Cera-Tech Laborinhaber Vanik Kaufmann-Jinoian und Adrian Gauhl, die bereits seit Jahren genauso aktive wie auch begeisterte CAD/CAM-Professionals sind, und die ihre hohen Erwartungen an ein dentales CAD/CAM-System mit der primotec Fräsmaschine sowie der darauf abgestimmten Premio CAM-Software nun erfüllt sehen.
Dabei wurde ihnen letztlich die Kaufentscheidung relativ leicht gemacht. Denn, damit kein potenzieller Kunde „die Katze im Sack" kaufen muss, hat primotec einen Drei-Stufen-Ablauf entwickelt, um sicherzustellen, dass der Kunde auch das bekommt was er braucht und erwartet. Der Leitgedanke dieses Ablaufs ist „nicht nur versprechen – sondern zeigen und machen".
Im ersten Schritt analysiert primotec zusammen mit dem interessierten Labor, welche Materialien und welche Arbeiten vornehmlich mit der Premio gefräst oder geschliffen werden sollen. Da es sich bei den Premio-Interessenten aktuell eher um Labore handelt, die bereits reichlich Erfahrung mit CAD/CAM haben und in der Regel routinemäßig scannen und modellieren, erhält primotec im zweiten Schritt STL, Daten und/oder sogenannte „construction infos", die dann am Firmensitz in Bad Homburg auf der Premio-Maschine gefräst werden. Fällt die Beurteilung der gefrästen Arbeiten durch den potenziellen Kunden positiv aus folgt Schritt drei. In dieser Phase wird zusammen mit dem Interessenten in Bad Homburg für ein bis zwei (oder auch mehrere) Tage gefräst und geschliffen „was das Zeug hält". Erst wenn alle Fräswünsche des Interessenten zu seiner Zufriedenheit erfüllt sind, hat der potenzielle Kunde eine klare Vorstellung von dem, was ihn mit der Premio erwartet, und kann eine fundierte Kaufentscheidung treffen. Diese Vorgehensweise wird sehr positiv aufgenommen, denn noch bevor die Bestellung gemacht wird, weiß der Kunde wirklich exakt was er bekommt.
Die Analyse bei Cera-Tech ergab, dass letztlich alle Werkstoffe und viele Arbeitstypen gleichermaßen hergestellt werden sollen. Neben Zirkon und Wachs auch PMMA, einmal als Gerüstwerkstoff zum Einbetten und Gießen, aber auch als Material für Provisorien. Hier ist es von Vorteil, dass einer der beiden Premio-Kühlkreisläufe für das „Nass-Fräsen" von PMMA/Titan/CoCr vorgesehen ist. Durch diese Nassbearbeitung sind die Oberflächen der PMMA-Provisorien bereits so gut, dass eigentlich nicht mehr nachgearbeitet werden muss. Polieren oder Glanzlack auftragen – fertig.
Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit bei Cera-Tech sind die verschiedensten Arten der Implantatversorgung. Ob direkt verschraubte und keramisch verblendete Arbeiten aus CoCr, Titan-Stege oder individuelle Titan-Abutments, die Premio Fräsmaschine bietet diese Möglichkeiten. Für die Abutments steht ein spezieller Halter zur Verfügung, in dem Titan-Preforms der verschiedenen Anbieter mit industriell vorgefertigtem Interface und einem Titanzylinder, individuell zum Abutmentoberteil gefräst werden.
Vanik Kaufmann-Jinoian ist neben seiner Labortätigkeit auch als Referent für namhafte Dentalunternehmen international aktiv. Deshalb war weiterhin das Schleifen von Hartkeramik ein Muss. Damit dies machbar ist, verfügt die Premio Fräsmaschine nicht nur über einen entsprechenden Halter für die Blocks, sondern auch über einen zweiten Kühlkreislauf, der ein spezielles Kühlmittel für SUPRINITY (VITA Zahnfabrik), ENAMIC (VITA Zahnfabrik), CELTRA (DeguDent), IPS e.max (Ivoclar Vivadent) und Co. bereithält.
Diese Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten, gepaart mit der hohen Gerätequalität, macht die primotec Premio Fräsmaschine als deutsches Hightech-Produkt auch in der Schweiz begehrt. So äußerte sich Kaufmann-Jinoian nach erst wenigen Wochen Einsatz der Premio bei Cera-Tech sehr zufrieden: „Der Ablauf von der Installation und Ersteinweisung bis zur Betreuung und dem laufenden Support – einfach sehr gut. Und die Fräsergebnisse sind von einer Qualität, wie man sie sonst nur von wesentlich größeren und teureren Industriefräsmaschinen kennt. Wirklich beeindruckend."
Da zufriedene Kunden die besten Botschafter sind, haben primotec und Cera-Tech eine Vereinbarung getroffen, die vorsieht, dass Cera-Tech auch als Kompetenzzentrum für den Geschäftsbereich primotec Digital-CAD/CAM in der deutschsprachigen Schweiz und Südbaden dient. Wer also lieber erstmal mit einem Anwender sprechen möchte, ist bei Cera-Tech herzlich willkommen. ZT

ANZEIGE

Vanik Kaufmann-Jinoian (l.) und Joachim Mosch mit der produktionsbereiten Fräsmaschine Premio Plus Automation.

ZT Adresse

primotec Joachim Mosch e.K.
Tannenwaldallee 4
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99770-0
Fax: 06172 99770-99
primotec@primogroup.de
www.primogroup.de

Treffen der Klaus Kanter Champions

Besondere Einladung an alle Klaus Kanter Preisträger und Nominierten der Wettbewerbe zum Klaus Kanter Forum am 28. März 2014.

Am 28. März ist es soweit: die Klaus Kanter Stiftung lädt alle ehemaligen jahrgangsbesten Absolventen der Meisterschulen in Deutschland, die am Wettbewerb um den Klaus Kanter Förderpreis teilgenommen haben, zum großen Treffen der Besten ein. Meister des Handwerks zu sein – dieser Titel ist eine Klasse, ist eine Liga für sich. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen oder zu erneuern, Ideen zu entwickeln, wie man den Berufsstand und speziell die Ausbildung zum Meister für die Zukunft ausrichten und sichern kann!
Sehr interessant in diesem Zusammenhang wird die Podiumsdiskussion sein: „Der Zahntechnikermeister – Das Zukunftsmodell für Europa?“ Und noch ein Highlight: Werden Sie Zeuge eines historischen Momentes – der erstmaligen Verleihung des Titels „Ehren-Zahntechnikermeister der Klaus Kanter Stiftung“. Darüber hinaus erwarten Sie interessante Vorträge, namhafter Referenten der Industrie.
Das Forum findet am 28. März 2014 ab 14.30 Uhr in der Gewerbe Akademie Freiburg – Bildungszentrum für Zahntechnik – Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik, Wirthstraße 28, 79110 Freiburg im Breisgau statt.
Für alle ehemaligen Preisträger und Nominierten der Wettbewerbe um den Klaus Kanter Preis entfällt die Teilnahmegebühr.
Interessenten können sich per E-Mail unter info@klaus-kanter-stiftung.de anmelden. ZT

Quelle: Klaus Kanter Stiftung

ANZEIGE
Vollzirkon
Vollzirkon-Einzelkronen aus ZENOSTAR (transluzent) und e.max.CAD®
ZAHNWERK Frästechnik GmbH
Lindgesfeld 29 a • 42653 Solingen
Fon (0212) 226 41 43
www.zahnwerk.eu

KFO-Fortbildung

Mehrmals im Jahr bietet Dentaurum den beliebten Kurs „Der Funktionsregler III nach Fränkel“ an.

Druckapplikation, Druckelimination, Zugapplikation – das sind die drei wichtigen Funktionen eines Funktionsreglers III und somit Begriffe, mit denen sich die Teilnehmer in einem zweitägigen Kurs von Dentaurum befassen. Im Vordergrund dieser Fortbildung steht die korrekte funktionsgerechte Radierung am Modell, die für Anfänger meist noch etwas schwierig ist. Ebenso werden die Formgebung der Seiten- und Lippenschilde und dadurch die gewollte Druck- und Zugapplikation sowie die Druckelimination des Gerätes genau erörtert. In der Praxis häufen sich gerade hier die Fehler, sodass das Ziel der gewünschten Progeniebehandlung nicht erreicht wird. Nach fachkundiger Anleitung werden die verschiedenen Drahtelemente Schritt für Schritt mit den Teilnehmern gebogen. Die richtige Streutechnik und Ausarbeitung der Apparatur begünstigen den Sitz im Mund und die Wirkung zur Behandlung der Progenie. In diesem praxisnahen Kurs erfährt man zudem, wie ein richtig platzhaltendes Wachsfutter auf dem Modell modelliert wird.
Die Dentaurum-Gruppe bietet diesen Kurs mehrmals im Jahr in verschiedenen, gut ausgestatteten Laboren für Zahntechniker und Zahntechnikerinnen an, die über kieferorthopädische Grundkenntnisse verfügen. An einigen Kursorten steht ein Referenten-Team aus Zahnmedizinern und Zahntechnikermeistern zur Verfügung, das das Ineinandergreifen von Theorie und Praxis gewährleistet. Dank kleiner Teilnehmergruppen ist die individuelle Betreuung der einzelnen Teilnehmer sichergestellt. Die Referenten gehen auch gerne auf verschiedene Fragestellungen ein und stehen so mit wertvollen Tipps zur Seite. ZT

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Centrum für Dentale Communikation
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-470
Fax: 07231 803-409
Kurse@dentaurum.de
www.dentaurum.de

CAD/CAM-Seminar mit integrierter Firmenbesichtigung

Meisterschule für Zahntechnik aus Ronneburg zu Gast bei der Firma Straumann in Leipzig-Markkleeberg.

Eine gute Tradition ist es seit vielen Jahren, die Teilnehmer der Meisterklassen aus der Meisterschule für Zahntechnik nach Leipzig-Markkleeberg zu einem Tagesseminar CAD/CAM mit integriertem Firmenrundgang einzuladen. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, einen Einblick in die Fertigungsprozesse zu erhalten und sich über den aktuellen Stand der Möglichkeiten maschinell gefertigter zahntechnischer Arbeiten zu informieren.
Im Dezember 2013 waren die Teilnehmer des aktuellen Meisterkurses M35 eingeladen, um diese Möglichkeit im Rahmen ihrer Meisterausbildung zu nutzen. Ein herzlicher Dank gebührt Frau Christina Röder und Herrn Ralf Stuber von der Firma Straumann für die optimale Organisation und Durchführung der Veranstaltung.
Wer über das umfangreiche Weiterbildungsprogramm der Meisterschule für Zahntechnik informiert werden möchte, hat dazu am 8. März 2014 in der Zeit von 10 bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür die Gelegenheit. Der nächste Meisterkurs M36 findet vom 14. April 2014 bis 2. Oktober 2014 statt. ZT

ZT Adresse

Meisterschule für Zahntechnik
Bahnhofstr. 2
07580 Ronneburg
Tel.: 036602 921-70/-71
Fax: 036602 92172
info@zahntechnik-meisterschule.de
www.zahntechnik-meisterschule.de

ZT Veranstaltungen Februar/März 2014

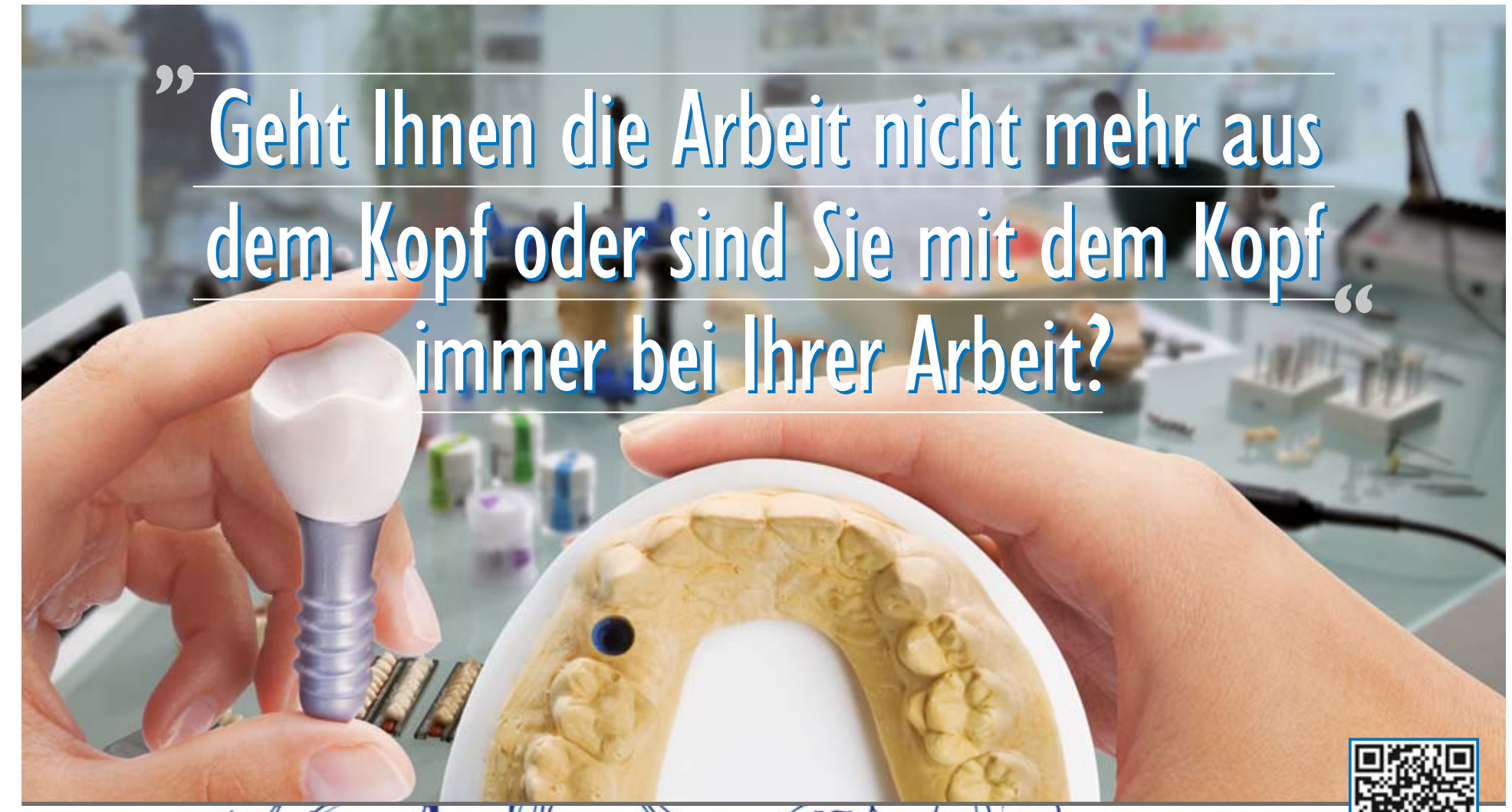
Datum	Ort	Veranstaltung	Info
18./19.02.2014	Ellwangen	Kniffe und Tricks – IPS e.max®/Teil1 Referent: Gérald Ubassy	Ivoclar Vivadent Tel.: 07961 889-219 info.fortbildung@ivoclarvivadent.de
21.02.2014	Rosbach	Tizian CAD/CAM Referent: Mitarbeiter von Schütz Dental	Schütz Dental Tel.: 06003 814-620 info@schuetz-dental.de
26.02.2014	Hamburg	CAD/CAM-Einsteigerkurs Referenten: Ingo Raudonat, Thobias Weber	Heraeus Tel.: 06181 35-4014 janice.hufnagel@heraeus.com
27./28.02.2014	Pforzheim	CAD/CAM Basic – Map & Motion Referent: ZTM Hans-Peter Kulawy	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-224 trainings@amanngirrbach.com
07.03.2014	Erfurt	Optimierung der Friktion von Doppelkronen bei älteren und neuen Arbeiten Referent: ZTM Volker Wetzel	DENTAURUM Tel.: 07231 803-470 kurse@dentaurum.de
10./11.03.2014	Neuler	The Prettau® Bridge Art Referent: N.N.	Zirkonzahn Tel.: 0796 1933990 info@zirkonzahn.de
13./14.03.2014	Bremen	Modellgusstechnik Basic – Systemmodellguss Referent: N.N.	BEGO Tel.: 0421 2028-372 linsen@bego.com

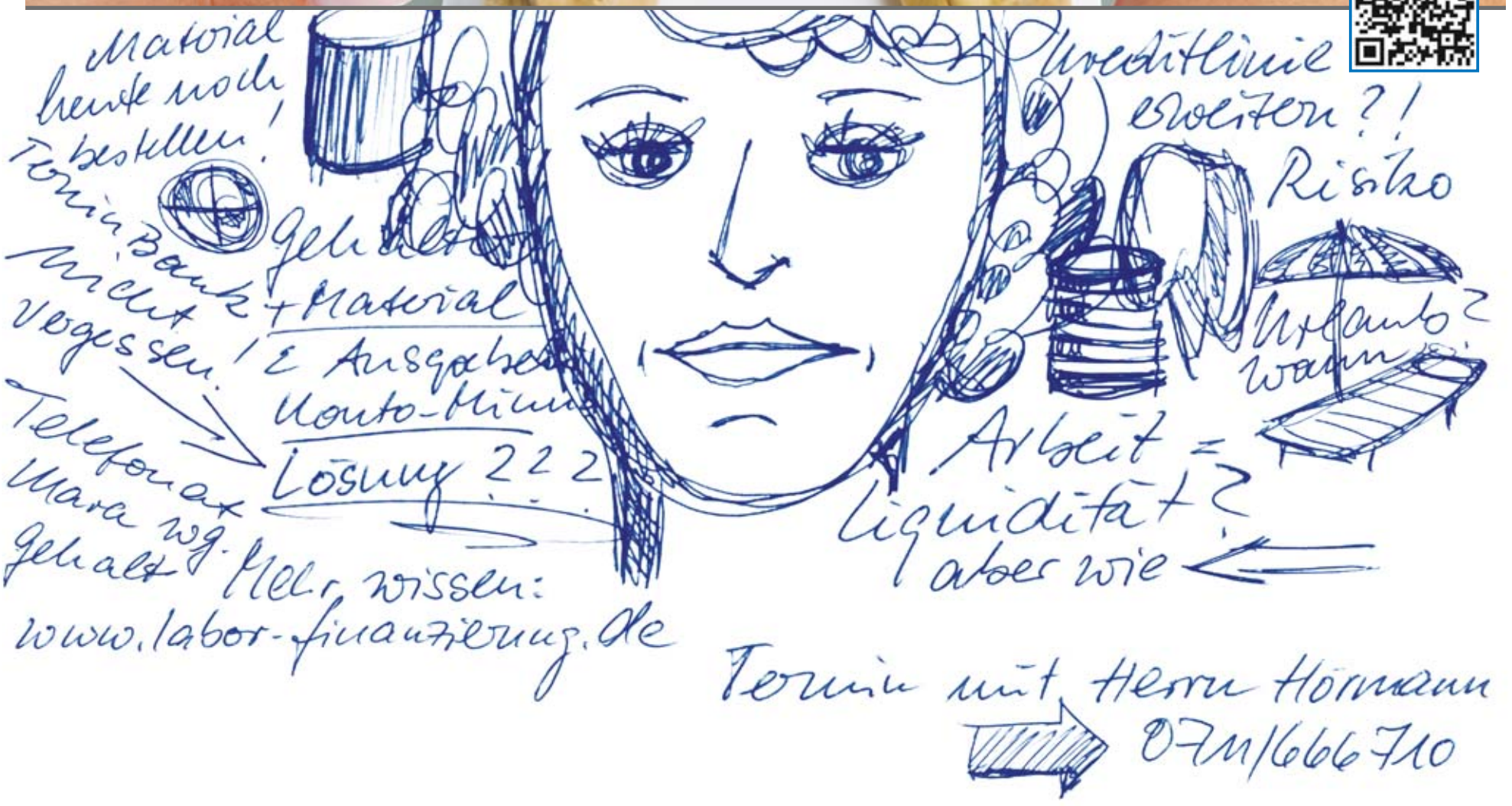
ZT Kleinanzeigen

muffelforum.de
Die Community der Zahntechniker
147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Hompage)
+ 147,90 € Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)
+ 147,90 € Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen
= 147,90 € eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate
Jetzt online bestellen
(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)
http://www.muffel-forum.de info@muffel-forum.de

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Fakten auf den Punkt gebracht.

„Geht Ihnen die Arbeit nicht mehr aus dem Kopf oder sind Sie mit dem Kopf immer bei Ihrer Arbeit?“





Bei Ihrer professionellen Arbeit im Dentallabor müssen Sie ganz bei der Sache sein, denn jede Ungenauigkeit bringt spürbar unangenehme Folgen. Doch sich einfach so ad hoc zu konzentrieren, obwohl Sie auch Unternehmerisches wie Finanzen im Kopf haben – nicht einfach.

Und jeder Auftrag senkt die Kapitaldecke im Dentallabor nur, weil Ihre Arbeit nicht gleich zu Geld wird.

Trotzdem: Gehälter müssen bezahlt und Material muss gekauft werden.

Liquidität ist aber machbar, keine Frage. Schnell, einfach und direkt.

Fordern Sie unser kostenloses Paket mit Erstinformationen an oder wenden Sie sich direkt an einen unserer Factoring Berater.

Sie werden begeistert sein, denn Liquidität und Sicherheit durch LVG machen Ihren Kopf frei für Familie, Arbeit und Freizeit.

Unsere Leistung – Ihr Vorteil:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume

Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den LVG Factoring-Test-Wochen.

Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über ☐ Leistungen ☐ Factoring-Test-Wochen an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

E-Mail ZT

Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an 0711/617762

LVG
Der Finanzierungsexperte
rund um die Zahngesundheit

Wir machen Ihren Kopf frei.

Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH · Hauptstr. 20 · 70563 Stuttgart · ✆ 0711/666 710 · Fax 0711/617762 · info@lvg.de · www.lvg.de